

## Zukunft entdecken im Expeditionsmobil

**Walldorf.** Werden Autos in Zukunft mit Treibstoff aus Algen fahren? Wie kann man Energie nutzen und dabei die Umwelt schützen? Und wie lässt sich Energie sparen? Antworten auf diese und andere Fragen gibt es am Freitag, 8. April, an der Theodor-Heuss-Realschule in Walldorf. Dort macht die neue Informations- und Bildungsinitiative „Expedition N – Nachhaltigkeit“ der Baden-Württemberg Stiftung Station. Das zweistöckige Expeditionsmobil öffnet seine Türen zunächst für Schüler, die unter anderem Praktika absolvieren können, und für alle Interessierten am Freitag von 13 bis 14.30 Uhr. Das Mobil tourt seit Herbst 2010 durch Baden-Württemberg. Neben einer Multimedia-Ausstellung bietet die „Expedition N“ viele zielgruppenspezifische Veranstaltungen wie Vorträge, Diskussionsrunden und Praktika.

### POLIZEIBERICHT

#### Geparkte Pkw wurden beschädigt

**Wiesloch.** Die Polizei sucht Zeugen einer Unfallflucht, die sich am vergangenen Freitag, 1. April, zwischen 9 und 9.20 Uhr „In den Breitwiesen“ ereignet hat. Laut Polizei hat vermutlich ein Lkw-Fahrer beim Rückwärtsfahren einen VW übersehen. An dem Pkw entstand Schaden von 4000 Euro. Das Auto wurde durch den Aufprall auf einen weiteren VW geschoben; der dabei entstandene Schaden ist noch nicht bekannt. Die Polizei sicherte weiße, rötliche und blaue Lackspuren, außerdem den Abdruck einer Ladekante. Um Hinweise bittet das Wieslocher Revier, Telefon 0 62 22/5 70 90.

#### Auto machte sich selbstständig

**Walldorf.** Am Dienstag um 9 Uhr machte sich laut Polizei in der Dannheckerstraße ein Auto selbstständig. Die 27-jährige Fahrerin hatte der Meldung zufolge die Handbremse nicht angezogen. Das Auto rollte rund 60 Meter die Straße entlang und in den Vorgarten eines Anwesens. Dabei wurden mehrere Pflanzen, ein Carport sowie der geparkte Renault stark beschädigt. Insgesamt entstand Schaden von zirka 6000 Euro.

## Jugendliche sammeln nicht für den Tierpark

**Walldorf/Wiesloch.** Lars Deckers, Schriftführer des Walldorfer Tierparkvereins, warnt vor Jugendlichen, die derzeit durch Wiesloch laufen und behaupten, Spenden für den Tierpark zu sammeln. Man freue sich zwar immer über Spenden, so Deckers, habe aber noch niemanden damit beauftragt, sammeln zu gehen, schon gar nicht in Wiesloch. Spenden können ihm zufolge jederzeit direkt im Tierpark übergeben werden und die Mitglieder des Tierparkvereins seien immer bereit, dafür eine Quittung auszustellen. Lars Deckers rät dazu, die Polizei zu benachrichtigen, sobald Jugendliche für den Tierpark um Geld bitten.

# Kapelle musiziert mit Herz und Engagement

Beim Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Walldorf standen am Ende drei Orchester und über 100 Mitwirkende auf der Bühne



Die drei Orchester der Walldorfer Stadtkapelle begeisterten mit dem Frühjahrskonzert das Publikum in der Astoria-Halle. Foto: Pfeifer

**Walldorf.** (dok) Am ersten echten Sommer des Jahres hatte die Stadtkapelle Walldorf zu ihrem traditionellen Frühjahrskonzert in die Astoria-Halle geladen. Der seit 1868 bestehende Verein stimmt in jedem Jahr die Walldorfer auf den Frühling und die länger werdenden Tage ein. „Bei uns geht es nicht um absolute Perfektion, sondern um das Musizieren mit Herz und Engagement“, betonte der Stadtkapellen-Vorsitzende Jürgen Kamm in seiner kurzen Begrüßung. Hauptanliegen sei, Begeisterung für Musik im Allgemeinen und für Blasmusik im Speziellen zu erzeugen. Kamms besonderer Dank ging dabei an die Stadt und an den Förderverein unter der Leitung von Silke Willinger.

Der Nachmittag wurde vom Jungorchester eröffnet, das aus Musikern im Alter von acht bis zwölf Jahren besteht. Erstausnahmsweise gab es zwei der Mitspielerinnen dem Publikum einen kurzen

Einblick in die Hintergründe und Inhalte der beiden dargebotenen Stücke. Unter der Leitung von Corinna Seitz präsentierte das 25-köpfige Orchester die Filmmelodien „Over the Rainbow“ (The Wizard of Oz) und „The best Years of our Lives“ (Shrek). Während der Umbaupause bewiesen fünf junge Damen des Jungorchesters mit einem Medley aus 30 bekannten Popsongs, dass sie nicht nur ein Instrument spielen, sondern auch singen können. Unterstützt wurden sie von Michael Kollenz (Keyboard) und Dietmar Sadde (Gitarre).

Im abgedunkelten Saal wurde es richtiggehend unheimlich, als das Jungorchester unter dem Dirigat von Paul Haas „A little Suite of Horror“ intonierte. Mit dieser speziellen Komposition für Jungorchester zauberten die 41 Musiker einen Hauch von Tasmanien, Voodoo und Halloween in die badische Kleinstadt, illuminiert durch besondere Effekte. Die Zuhö-

rer staunten, dass die Zwölf- bis 16-Jährigen nicht nur mit ihren Instrumenten, sondern auch mit Papier, Fingern und Füßen rhythmische Geräusche erzeugten. Mit einer Reminiszenz an Duke Ellington und die gute alte Zeit des Swing wurde die Pause eingeläutet, in der sich die Besucher stärken konnten.

Als Huldigung an die alte Riege der Ballonfahrer eröffnete das Hauptorchester mit Dirigent Viktor Hamann den zweiten Teil des Konzerts mit dem „Fliegermarsch“. Die kleinen Papierflieger, die als Clou von der Bühne geworfen wurden, waren beliebte Souvenirs für die anwesenden Kinder. Nach einem Medley aus Melodien des Musicals „Elisabeth“ folgte die Überraschung des Nachmittags. Die Zuhörer waren Ohrenzeugen der Weltaufführung eines Werks des Walldorfer Komponisten Peter Hinsbeek. Ganz im Stil der großen Show-Orchester eröffnete Hinsbeek mit „Cavu Mor-

ning“ und seinem Tenorsaxofon dem Publikum den Blick in einen strahlenden Morgen. Mit einer Hommage an die Partnerstadt Astoria in Oregon, die in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen feiert, beschloss das Hauptorchester seinen Programmteil.

Bevor nun die Bühne an ihre räumlichen Grenzen gebracht wurde, bewies Moderator Dirk Rimpler beim Überbrücken des Umbaus Einfallsreichtum. Mehr als 100 Mitwirkende mussten für den Schlussteil des Konzertes auf der Bühne untergebracht werden: Das Stück „El Caracol Mifasol“ vereinte Haupt- und Jungorchester und aus dem Jungorchester wurde kurzerhand ein Kinderchor. Das traditionelle Badner-Lied setzte den Schlusspunkt und entließ das Walldorfer Publikum nicht nur in „das schönste Land in Deutschlands Gau'n“ sondern auch in einen herrlichen Frühsommerabend.

## Die drei Chöre setzen sich immer neue Ziele

Generalversammlung des Kirchenchors St. Cäcilia Mühlhausen – Vorsitzende im Amt bestätigt

**Mühlhausen.** (rka) Die Generalversammlung des Kirchenchors St. Cäcilia Mühlhausen fand in der Bernhardushalle statt. Drei Chöre singen unter dem gemeinsamen Dach des Kirchenchors: der Jugendchor unter der Leitung von Heidrun Becker, „Canta Nova“ unter Esther Fried und der Kirchenchor selbst unter seiner Dirigentin Agnes Jovic. Die Vorsitzende Thesi Pfäuser dankte nach Rück- und Ausblick allen, die sich in der Vergangenheit für den Chor engagiert haben, vor allem Pfarrer Tschacher für die Unterstützung der Vorstandschaft und den drei Chorleiterinnen für ihre Arbeit.

Der Präses, Pfarrer Manfred Tschacher, lobte das große Engagement der drei Chöre bei der Gestaltung der Gottesdienste. Das sei heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Er rief die Chöre dazu auf, sich auch neue Formen des liturgischen Liedguts zu erschließen. Für den Jugendchor berichtete Heidrun Becker über die Auftritte beim Pfarrfest, in Got-

tesdiensten und am Weißen Sonntag. Höhepunkte seien das Musical und die weihnachtlichen Singspiele gewesen. Im Entschieden sei ein weiteres Musical in Zusammenarbeit mit den „Goldkehlchen“ aus Rettigheim und der Kraichgauhochschule.

Esther Fried sagte für den Chor „Canta Nova“, man habe durch harte musikalische Arbeit, aber auch durch Spaß am Singen neue Wege gesucht und erprobt. Sie warb dafür, vielfältiges Liedgut zu pflegen und sich immer neue Ziele zu setzen, und erinnerte an das gemeinsame Konzert mit Liedermacher Clemens Bittlinger. Seit 15 Jahren ist Agnes Jovic nun Chorleiterin, davon fast acht Jahre beim Kirchenchor St. Cäcilia. In dieser Zeit habe sie versucht, immer ihr Bestes zu geben und den „Spaßfaktor“ nicht zu kurz kommen zu lassen. Auch in der Zukunft wolle sie gemeinsam mit dem Chor neue Projekte angehen, so ein Kirchenkonzert im kommenden Jahr.

Umfassend berichtete Schriftführerin

Claudia Frank über die zahlreichen Ereignisse im vergangenen Jahr. Kassiererin Birgit Kaspari erstattete einen sehr erfreulichen Kassenbericht und die Kassenprüfer Maria Wittmaier und Rudi Becker bescheinigten ihr eine einwandfreie Buchführung.

Die Neuwahlen der Vorstandschaft brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzende Thesi Pfäuser, zweiter Vorsitzender Heinz Engler, Schriftführerin Claudia Frank, Kassiererin Birgit Kaspari, Hilfskassier Walter Becker; Kassenprüfer Maria Wittmaier, Rudi Becker; Beisitzer Beate Lachnit, Hannelore Robbecke, Silvia Bizenberger, Petra Schwab, Stefan Maier, Heinz Röderer, Erhard Becker, Klaus Robbecke; Jugendvertreter Judith Müller, Monika Kretz, Vergnügungsausschuss Walter Becker, Carla Kaucher, Monika Kretz, Christiana Lachemann, Judith Müller, Katrin Nürnberg, Hannelore Robbecke, Petra Schwab, Christina Bechberger, Klaus Robbecke.

## Bechberger bleibt Narren-Präsident

**Wiesloch.** Die Altwieslocher Narren trafen sich zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Bürgerhaus. Präsident Rudi Bechberger wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Als neue Vizepräsidentin wurde Sandrine Staffa ebenso einhellig gewählt. Michael Peichl als Kassier und Annette Bechberger als Schriftführerin wurde in ihren Ämtern bestätigt. Kassenprüfer bleiben Edwin Hartlieb und Maria Stramiello.

Außerdem wurden der Versammlung die restlichen Termine im Jahr 2011 bekannt gegeben: Das Grillfest mit Michael Kastel findet am Samstag, 25. Juni, ab 11 Uhr auf dem Parkplatz des Bürgerhauses Altwiesloch statt. Die Kerwe ist am 17., 18. und 19. September, das Schlachtfest am Samstag, 29. Oktober, ab 11 Uhr im Bürgerhaus, die Faschingeröffnung am Samstag, 19. November, ab 20 Uhr im Bürgerhaus und der Silvesterball ebenfalls ab 20 Uhr im Bürgerhaus. Der Termin für die nächste Altpapiersammlung wird noch festgelegt.

## Trainings-Situation bremst Euphorie etwas

TV Dielheim kombiniert erfolgreich Breiten- und Spitzensport – Generalversammlung mit Ehrungen

**Dielheim.** (aot) „Gemeinsam aktiv sein“ und „Sport für alle“ sei die Devise des Vereins, sagte Peter Ritz, Vorsitzender des Turnvereins Viktoria Dielheim auf der Generalversammlung. Pflege von Kameradschaft, Geselligkeit und Gemeinschaftssinn seien heute wichtiger denn je. „Das gemeinsame Sporttreiben stellen wir in den Mittelpunkt, weil der Sport im Zusammenleben der Menschen eine herausragende soziale Rolle spielt.“ Dass dies über alle Generationen funktioniert, war bei den Vorträgen der Vorstandsmitglieder und Abteilungsleiter zu spüren. Deutlich wurde das auch beim Bericht der über 20 Mitglieder zählenden Jugendvertretung. Jasmin Hofstetter berichtete von selbstständig organisierten Ausflügen, Zeltlager und Teenagerball mit 500 Gästen. Peter Ritz betonte, dass die Jugendvertretung im Vorstand Gehör finde und eine wichtige Stimme habe.

Mit 1300 aktiven und 230 passiven Mitgliedern ist der TV nicht nur Dielheims größter Verein, sondern auch der mit dem breitesten Angebot und den meisten Kindern und Jugendlichen (543). Aber auch die Seniorenarbeit mit 240 „Erwachsenen 60 plus“ kann sich sehen lassen. Traditionell am stärksten ist die Turn-Abteilung mit 600 Aktiven, wobei sich im abgelaufenen Jahr die Damen unter der Leitung von Beate Seitz selbstständig machten. Sie erklärte, dass im Mutter-und-Kind-Turnen spielerisch in die Sportart eingestiegen werde, mit vier

Jahren die Kinder erstmals an die Geräte gingen und schon mit fünf Jahren die Begabten an ersten Wettkämpfen teilnehmen könnten.

Zweitstärkste Abteilung sind die Handballer mit zwei Herren- und einem Damenteam und mindestens zwei Teams in jeder Jugend-Klasse, mit Ausnahme der B-Jugend. Laut Ralf Laier haben 120 Kinder und Jugendliche den Spaß am Handball entdeckt. Es bereite aber große Probleme, allen ausreichend Trainingsmöglichkeiten zu bieten. Letztes Jahr hatte man die Sporthalle in Rauenberg angemietet, musste aber in diesem Jahr teil-

weise wieder darauf verzichten.

Trotz eingeschränkter Trainingsmöglichkeiten haben auch die Leichtathleten mit stolzen 277 Aktiven Erfolge vorzuweisen. Mit dem Dreikönigslauf wird im nächsten Jahr zum 40. Mal ein Zehn-Kilometer-Volkslauf organisiert und aus dem kleinen Volksbank-Lauf hat man ein erfolgreiches Event gemacht. Seit fünf Jahren lernen in der Schülerathletik 50 bis 60 Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren unter Leitung von Michael Hartmann in der Leimbachhalle die Anfänge von Laufen, Werfen und Springen. Erwähnenswert ist auch, dass im Sommer-Trainingslager 73 Teilnehmer zwischen drei und 69 Jahren sportlich aktiv waren.

In der Abteilung „Mach mit – Bleib Fit!“ mit 220 Aktiven geht es weniger um sportliches Kräftenessen, als um Kondition, Bewegung, Geselligkeit und Gesundheitsvorsorge. Dazu gehören „Er & Sie“, „Frauengymnastik“, „MANN bewegt sich“, „Seniorengymnastik“ und „Nordic Walking“. Bei „Fitness & Dance“ (180 Aktive) unter Leitung von Katja Maier werden in Aerobic, HipHop und „Step & Power“ Freude an Bewegung und Tanz mit Konditionstraining auf eine Art verbunden, die besonders die weibliche Jugend anspricht. Auch von der relativ kleinen Tischtennis-Abteilung mit 83 Aktiven, davon ein Drittel Jugendliche, wurde Erfolgreiches berichtet und bei den Faustballspielern nahmen nach Jahren wieder einmal zwölf Aktive erfolgreich

### DIE EHRUNGEN

**Dielheim.** (aot) Auf der Generalversammlung des Turnvereins Dielheim wurden für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt: Andreas Bienfuß, Walter Bohneberg, Frank Bolesta, Gerda Czerenda, Heike Früh, Eva-Maria Gramlich, Raimund Hartmann, Anja Heim, Maria Keller, Friedbert Körner, Liane Kyek, Vanessa Laier, Wolfgang Lampert, Andrea Michels, Anton Ottmann, Egon Ronellenfisch, Evelyn Sauer, Marianne Schlund, Ewald Sommer, Ursula Sommer und Wolfgang Spieß. Für 40 Jahre: Willi Göhringer, Manfred Laier, Roland Laier, Andrea Neusser, Hans Ritz und Elke Sauer.



Im Rahmen seiner Generalversammlung ehrte der TV-Vorsitzende Peter Ritz (li.) zahlreiche Mitglieder für ihre Treue zum Verein. Foto: Pfeifer

an der Kreismeisterschaft der Altersklasse 55 teil. Ergänzend zu den Abteilungen gibt es ein Kursangebot (auch für Nichtmitglieder), bei dem es um Beweglichkeits- und Rückentraining, Sturzprophylaxe und Entspannung geht.

Für Peter Ritz gibt es kaum einen Verein in der Region, in dem Breiten- und Spitzensport so gut neben- und miteinander gepflegt werden. Dass dies alles möglich ist, dafür sorgen 80 Übungsleiter, von denen alleine 63 bei Kindern und Jugendlichen tätig sind. Bei allen Erfolgen trüben doch die beengten Trainingsmög-

lichkeiten die Euphorie. Für die Leichtathletik hofft man auf die baldige Realisierung des Sportparks und für die Turner irgendwann auf eine neue Halle. In diesem Zusammenhang regte Ritz einen runden Tisch an, um die Raum- und Platzprobleme mit anderen Vereinen zu diskutieren.

Am Schluss dankte der zweite Vorsitzende Eckhard Schröter Peter Ritz für seine Arbeit und die gute Zusammenarbeit und meinte unter großem Beifall: „So lange du nicht müde wirst, werden wir es auch nicht.“